

Herr Dr. Walfried Lohmeyer-Bückeberg schreibt uns:

Ist das derselbe Artur Landsberger, der das recht bedenkliche Buch „Berlin ohne Juden“ schrieb?

Jetzt erst, wo er sich endlich auf sich selbst besann und uns durch seinen neuen Roman zeigt, was er kann, darf man ihn dieser Entgleisung wegen schelten. Denn wer die Kraft hat, mit reinen künstlerischen Mitteln ein seelisch derart erschütterndes, die Nerven derart aufpeitschendes Buch zu schreiben wie diese „Asiaten“, hat Pflichten gegenüber sich selbst und dem deutschen Leserkreis. Er darf nicht, wie es Landsberger zum eigenen Schaden so oft tat, dem Erfolge des Tages nachjagen. Hätte er uns statt der fünfundzwanzig Romane in den letzten fünfzehn Jahren nur fünf von der Qualität der „Asiaten“ beschert, so wäre er vielleicht doch der deutsche Zola geworden, als den ihn nach seinem Erstling im Jahre 1910 Leute wie Brandes, Hauptmann, Hart u. a. begrüßten

Landsberger, Asiaten 1—10. Tausend
ist versandt!

Letztmalig: 40% und 11/10

Geheftet Mark 5.—, Ganzleinen Mark 6.50 ordinär

Leipziger Graphische Werke H. C.

